



2015

2014

2013

2012

2011



2015 Konsolidierte Rechnung

Inhaltsverzeichnis

1 Die konsolidierte Jahresrechnung	5
1.1 Konsolidierte Jahresrechnung	6
1.1.1 Überblick	6
1.1.2 Erfolgsrechnung Konsolidierte Jahresrechnung	7
1.1.3 Bilanz Konsolidierte Jahresrechnung	8
1.1.4 Geldflussrechnung Konsolidierte Jahresrechnung	10
1.1.5 Eigenkapitalnachweis Konsolidierte Jahresrechnung	12
1.1.6 Anhang zur Konsolidierten Jahresrechnung	13
1.2 Bericht der Finanzkontrolle zur konsolidierten Jahresrechnung	24

1 Die konsolidierte Jahresrechnung

1.1 Konsolidierte Jahresrechnung

1.1.1 Überblick

Der vom Regierungsrat beschlossene Konsolidierungskreis umfasst neben dem Stammhaus die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB), die Industriellen Werke Basel (IWB), das Universitätsspital Basel (USB), das Felix Platter-Spital (FPS), die Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK) und das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut. Diese Einheiten werden vollkonsolidiert. Daneben werden die Basler Kantonalbank (BKB) und wesentliche Minderheitsbeteiligungen, auf welche der Kanton einen massgeblichen Einfluss ausübt, mit ihrem anteiligen Eigenkapital (Equity-Methode) bewertet.

Das Gesamtergebnis für den Konzern liegt bei 464.8 Millionen Franken. Davon entfällt ein Grossteil (432.4 Mio. Franken) auf das Stammhaus sowie die IWB (24.9 Mio. Franken).

In Vollzeitäquivalenten gemessen liegt der Personalbestand des Konzerns bei rund 17'830 Stellen, gegenüber rund 8'970 Stellen im Stammhaus.

Die Bilanz des Konzerns beträgt rund 15.8 Milliarden Franken, gegenüber rund 11.3 Milliarden Franken im Stammhaus, das Eigenkapital 8.1 Milliarden Franken gegenüber 4.3 Milliarden Franken.

1.1.2 Erfolgsrechnung Konsolidierte Jahresrechnung

in Mio. Franken	Rechnung	Rechnung	Abw. R15/R14	
	2014	2015	abs.	%
Personalaufwand	-2'239.6	-2'325.4	-85.8	-3.8
Sach- und Betriebsaufwand	-960.2	-989.5	-29.3	-3.1
Abschreibungen	-358.2	-375.9	-17.7	-4.9
Einlagen Fonds	-20.1	-32.7	-12.6	-62.8
Transferaufwand	-1'844.9	-1'772.3	72.6	3.9
Übriger Aufwand	-105.8	-95.6	10.2	9.7
Finanzaufwand (betrieblich)	-9.5	-9.2	0.2	2.4
Betriebsaufwand	-5'538.3	-5'600.7	-62.3	-1.1
Fiskalertrag	2'619.2	2'785.3	166.1	6.3
Regalien und Konzessionen	6.1	38.4	32.2	526.6
Entgelte/Erträge aus Betriebstätigkeit	2'213.9	2'187.5	-26.4	-1.2
Verschiedene Erträge	24.5	29.3	4.8	19.5
Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	5.2	4.2	-0.9	-17.8
Transferertrag	570.7	609.2	38.5	6.7
Übriger Ertrag	99.1	24.8	-74.4	-75.0
Aktivierete Eigenleistungen	48.0	112.1	64.1	133.6
Finanzertrag (betrieblich)	2.2	1.7	-0.5	-22.8
Betriebsertrag	5'588.9	5'792.5	203.6	3.6
Betriebsergebnis	50.6	191.9	141.2	279.1
Ergebnis assoziierte Einheiten	63.3	63.4	0.1	0.1
Finanzaufwand	-207.9	-179.9	28.0	13.5
Finanzertrag	370.3	392.9	22.6	6.1
Finanzergebnis	225.7	276.3	50.6	22.4
Steuern	-2.1	-2.2	-0.1	-6.9
Ausserordentliches Ergebnis	3.8	0.0	-3.8	-100.0
Minderheitsanteile am Ergebnis	-0.4	-1.1	-0.7	-178.7
Gesamtergebnis	277.6	464.8	187.2	67.4

Erläuterungen Vorjahresanpassung konsolidierte Erfolgsrechnung 2014

Aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER musste die Jahresrechnung 2014 der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) angepasst werden. Auf die konsolidierte Jahresrechnung 2014 hat dieses Restatement folgende Auswirkungen: Das ausserordentliche Ergebnis wurde um 2.2 Mio. Franken erhöht.

Aufgrund der Anpassungen der Rechnungslegungsvorschriften für Banken durch die FINMA (FINMA-RS 2015/1 „Rechnungslegung Banken“) musste die Equity Bewertung der BKB ebenfalls angepasst werden. Es wurde eine Umgliederung aus dem Ergebnis assoziierter Einheiten in die Reserven vorgenommen, was auf das Gesamtergebnis 2014 einen Effekt von -59.9 Mio. Franken hat. Die Reserven haben um diesen Betrag entsprechend zugenommen.

1.1.3 Bilanz Konsolidierte Jahresrechnung

in Mio. Franken	per	per	Abw. R15/R14	
	31.12.2014	31.12.2015	abs.	%
Flüssige Mittel	1'084.9	819.0	-265.9	-24.5
Forderungen	698.0	703.2	5.2	0.7
Kurzfristige Finanzanlagen	20.5	29.9	9.5	46.2
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'888.3	1'856.6	-31.7	-1.7
Vorräte (und angefangene Arbeiten)	59.3	57.9	-1.4	-2.4
Total Umlaufvermögen	3'751.0	3'466.6	-284.3	-7.6
Langfristige Finanzanlagen	103.2	92.2	-11.0	-10.7
Sachanlagen	1'750.8	1'866.8	116.0	6.6
Forderungen ggü. Fonds im Fremdkapital	0.0	0.0	0.0	n.a.
Nichtbetriebsnotwendiges Anlagevermögen	1'854.0	1'959.0	105.0	5.7
Langfristige Finanzanlagen	94.8	81.4	-13.4	-14.1
Sachanlagen	5'546.0	5'854.0	308.0	5.6
Immaterielle Anlagen	67.6	71.9	4.3	6.4
Darlehen	832.4	808.2	-24.2	-2.9
Beteiligungen	3'099.1	3'449.3	350.2	11.3
Investitionsbeiträge	142.0	155.0	13.0	9.2
Betriebsnotwendiges Anlagevermögen	9'781.9	10'419.8	637.9	6.5
Total Anlagevermögen	11'635.9	12'378.8	742.9	6.4
Total Aktiven	15'386.8	15'845.5	458.8	3.0
Laufende Verbindlichkeiten	-2'726.0	-2'869.1	-143.1	-5.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-39.8	-61.4	-21.6	-54.3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'384.8	-689.9	694.9	50.2
Passive Rechnungsabgrenzung	-408.1	-464.4	-56.3	-13.8
Kurzfristige Rückstellungen	-168.4	-178.2	-9.8	-5.8
Kurzfristiges Fremdkapital	-4'727.1	-4'263.0	464.1	9.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'643.5	-2'819.2	-175.7	-6.6
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-113.6	-173.2	-59.6	-52.5
Langfristige Rückstellungen	-300.7	-355.3	-54.6	-18.2
Fonds im Fremdkapital	-166.3	-131.1	35.2	21.2
Langfristiges Fremdkapital	-3'224.1	-3'478.8	-254.7	-7.9
Total Fremdkapital	-7'951.2	-7'741.8	209.4	2.6
Fonds im Eigenkapital	-124.5	-127.0	-2.5	-2.0
Reserven	-3'326.0	-3'628.9	-302.9	-9.1
Minderheitsanteile	-2.0	-4.9	-2.9	-145.0
Aufwertungs- und Neubewertungsreserve	-1'396.7	-1'396.7	0.0	0.0
Übriges Eigenkapital	-35.7	-35.7	0.0	0.1
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-2'270.8	-2'467.4	-196.6	-8.7
Kumulierte Währungsdifferenzen	5.3	30.2	24.9	470.2
Veränderung Fonds im Eigenkapital und Rücklagen	-7.5	-8.5	-1.0	-13.4
Jahresergebnis	-277.6	-464.8	-187.2	-67.4
Total Eigenkapital	-7'435.5	-8'103.7	-668.1	-9.0
Total Passiven	-15'386.8	-15'845.5	-458.7	-3.0

Erläuterungen Vorjahresanpassungen konsolidierte Bilanz per 31.12.2014

Aufgrund vom Restatement der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) sowie einer Umgliederung des Felix Platter Spitals (FPS) wurden die konsolidierten Vorjahreszahlen per 31.12.2014 wie folgt angepasst:

Basler Verkehrs-Betriebe (BVB): Aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER wurden folgende Bilanzpositionen angepasst:

Auf der Aktivseite wurden die aktive Rechnungsabgrenzung um 4.5 Mio. Franken, die Vorräte um 0.4 Mio. Franken, die Sachanlagen um netto 23.9 Mio. Franken sowie die immateriellen Anlagen um 1.6 Mio. Franken erhöht. Auf der Passivseite wurden folgende Positionen angepasst: Die Laufende Verbindlichkeiten wurden um 1.7 Mio. CHF erhöht, die passive Rechnungsabgrenzung um 1.0 Mio. Franken reduziert. Die kurzfristigen Rückstellungen wurden um 3.4 Mio. Franken erhöht. Die langfristigen Rückstellungen wurden um 5.5 Mio. Franken reduziert. Der Fonds im Fremdkapital wurde um 45.7 Mio. Franken erhöht, ebenso die Aufwertungsreserven um 5.9 Mio. Franken. Die Neubewertungsreserve von 21.9 Mio. Franken, welche aus der letztjährigen Umbewertung des OR-Abschlusses der BVB resultiert, wurde eliminiert. Das Jahresergebnis wurde aufgrund des Restatements der BVB um 2.2 Mio. Franken erhöht.

Felix Platter-Spital (FPS): Es wurde eine Umgliederung von der passiven Rechnungsabgrenzung in die kurzfristigen Rückstellungen von 1.6 Mio. Franken vorgenommen.

Aufgrund der Anpassungen der Rechnungslegungsvorschriften für Banken durch die FINMA (FINMA-RS 2015/1 „Rechnungslegung Banken“) musste die Equity Bewertung der BKB ebenfalls angepasst werden. Es wurde eine Umgliederung aus dem Ergebnis assoziierter Einheiten in die Reserven vorgenommen, was auf das Gesamtergebnis 2014 einen Effekt von -59.9 Mio. Franken hat. Die Reserven haben um diesen Betrag entsprechend zugenommen.

1.1.4 Geldflussrechnung Konsolidierte Jahresrechnung

Geldflussrechnung

in Mio. Franken	Rechnung	Rechnung	Abw. R15/R14	
	2014	2015	abs.	%
Gesamtergebnis	278.0	465.9	187.9	67.6
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen	-26.0	-6.5	19.5	75.1
+/- Abnahme/Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	102.6	32.8	-69.8	-68.1
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte, angefangene Arbeiten	-4.2	1.5	5.7	134.3
+ Abschreibungen Sachanlagen	329.0	343.9	14.9	4.5
+ Abschreibungen immat. Anlagen / Investitionsbeiträge	32.5	32.4	-0.2	-0.5
+ Impairment Sachanlagen / Restatement BVB 2014	-32.3	11.1	43.4	134.3
+ Impairment immaterielle Anlagen	5.8	4.7	-1.1	-18.6
+/- Wertberichtigung/Wertaufholung Darl. / Beteiligungen	7.6	3.3	-4.3	-56.2
+/- Wertberichtigung/Wertaufholung Finanzanlagen	0.0	12.9	12.9	n.a.
+/- Abnahme/Zunahme Verkehrswerte Finanzanl. / Sachanl.	-42.9	-22.3	20.6	48.0
+/- Verlust/Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	-2.3	-1.2	1.1	49.2
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten	-77.1	165.3	242.4	314.2
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-28.8	56.5	85.4	296.0
+/- Abnahme/Zunahme Rückstellungen	-23.8	66.4	90.2	379.0
+/- Abnahme/Zunahme Fonds Eigenkapital/Fremdkapital	47.6	-27.8	-75.4	-158.3
+/- Auflösung erhaltene Investitionsbeiträge	-12.1	-12.8	-0.7	-5.9
+/- Anteiliges Ergebnis Assoziierte Gesellschaften	-58.3	-59.3	-1.0	-1.7
+/- Übrige nicht geldwirksame Transaktionen	6.2	64.1	57.9	935.4
= Geldfluss aus Betriebstätigkeit	501.4	1'130.8	629.4	125.5
- Investitionen in Sachanlagen	-597.8	-826.8	-229.0	-38.3
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-19.2	-23.0	-3.8	-19.7
- Investitionen in Finanzanlagen	-4.8	-21.7	-16.9	-353.7
+ Devestitionen in Sachanlagen	44.3	33.6	-10.7	-24.2
+ Devestitionen in immaterielle Anlagen	0.0	0.1	0.1	n.a.
+ Devestitionen in Finanzanlagen	37.4	21.2	-16.2	-43.4
+/- Abnahme/Zunahme Darlehen	30.2	-10.9	-41.1	-136.0
+/- Abnahme/Zunahme Beteiligungen	1.1	-104.6	-105.7	-9'851.4
+/- Abnahme/Zunahme Investitionsbeiträge	-23.9	-17.1	6.9	28.7
+/- Erwerb von Tochtergesellschaften	-11.3	-14.9	-3.6	-31.6
= Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-544.1	-964.1	-420.0	-77.2
+/- Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten	218.6	-490.2	-708.9	-324.2
+/- Zunahme/Abnahme übrige langfristige Verbindlichkeiten	15.7	59.5	43.9	279.9
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	234.3	-430.7	-665.0	-283.8
+/- Währungsdifferenzen	-0.6	-1.9	-1.3	-240.0
Stand Flüssige Mittel per 1.1.	893.8	1'084.9	191.1	21.4
Zunahme/Abnahme Flüssige Mittel	191.1	-265.9	-456.9	-239.1
Stand Flüssige Mittel per 31.12.	1'084.9	819.0	-265.8	-24.5

Vorjahresanpassung konsolidierte Geldflussrechnung 2014

Aufgrund der Umstellung auf Swiss GAAP FER der BVB musste die konsolidierte Geldflussrechnung wie folgt angepasst werden:

Das Gesamtergebnis wurde um 2.2 Mio. Franken erhöht. Die Abnahme/Zunahme der aktiven Rechnungsabgrenzung wurde von einer Abnahme von 4.2 Mio. Franken auf eine Zunahme von 0.4 Mio. Franken korrigiert. Die Abnahme der Vorräte haben sich von -1.5 Mio. Franken auf -1.9 Mio. Franken erhöht. Die Sachanlagen wurden um 41.9 Mio. Franken aufgewertet. Dementsprechend erhöht sich die Position Impairment Sachanlagen / Restatement BVB um diesen Betrag. Die Abnahme von Verkehrswerten der langfristigen Finanzanlagen wurden um 4.6 Mio. Franken korrigiert. Der Gewinn aus Verkauf Sachanlagen hat sich um 2.2 Mio. Franken erhöht. Die Abnahme der Verbindlichkeiten haben sich um 2.5 Mio. Franken reduziert. Die Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzung hat sich um 1.8 Mio. Franken reduziert. Die Abnahme der Rückstellungen hat sich um 2.2 Mio. erhöht. Die Veränderung des Fonds im Fremdkapital hat einen Einfluss von 45.6 Mio. Franken. Die Investitionen in immaterielle Anlagen haben sich um 1.6 Mio. Franken erhöht. Die Devestitionen von Sachanlagen haben sich um 2.2 Mio. erhöht. Ebenso wurden die Devestitionen in langfristige Finanzanlagen um 4.6 Mio. erhöht.

Aufgrund der Umgliederung von den passiven Rechnungsabgrenzung in die kurzfristigen Rückstellungen von 1.6 Mio. Franken beim Felix Platter Spital (FPS) haben sich die Positionen Abnahme passive Rechnungsabgrenzung sowie Zunahme von kurzfristigen Rückstellungen um diesen Betrag verändert.

Aufgrund der Anpassungen der Rechnungslegungsvorschriften für Banken durch die FINMA (FINMA-RS 2015/1) musste die Equity-Bewertung der BKB angepasst werden. Die Umgliederung aus dem Ergebnis assoziierter Einheiten von 59.9 Mio. Franken in die Reserven hat auf die konsolidierte Geldflussrechnung 2014 auf die Position Anteiliges Ergebnis Assoziierte Gesellschaften sowie auf das Gesamtergebnis 2014 den entsprechenden Einfluss von 59.9 Mio. Franken.

Das Gesamtergebnis der Geldflussrechnung 2014 von 278.0 Mio. Franken ergibt sich aus dem Gesamtergebnis von 277.6 Mio. Franken sowie den Minderheitsanteilen am Jahresergebnis von 0.4 Mio. Franken. Das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Gesellschaften von -58.3 setzt sich aus 7.7 Mio. Franken aus dem Einzelabschluss der IWB sowie den Equity-Bewertungen von -66.0 Mio. Franken zusammen.

Erläuterungen zur konsolidierten Geldflussrechnung 2015

Das Gesamtergebnis der Geldflussrechnung von 465.9 Mio. Franken ergibt sich aus dem Gesamtergebnis gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung von 464.8 Mio. Franken sowie den Minderheitsanteilen am Jahresergebnis von 1.1 Mio. Franken. Das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Gesellschaften von -59.3 Mio. Franken setzt sich aus -0.3 Mio. Franken aus dem Einzelabschluss der IWB sowie den Equity-Bewertungen von -59.0 Mio. Franken zusammen.

Die Übrigen nicht geldwirksamen Transaktionen setzen sich massgeblich aus den folgenden Positionen des Stammhauses zusammen: Übertragung ins Verwaltungsvermögen -5.5 Mio. Franken, Übertragungen ins Finanzvermögen 9.7 Mio. Franken, Anteil Sanierung und Ausfinanzierung PKBS Anteil Versicherte 57.7 Mio. Franken.

1.1.5 Eigenkapitalnachweis Konsolidierte Jahresrechnung

in Mio. Franken	Jahres- ergebnis	Fonds im Eigen- kapital	Reserven und Rückla- gen	Aufwert.- / Neubew. reserven	Kumu- lierte Ergeb- nisse Vorjahre	Kum. Wäh- rungsdi- fferenzen	Minder- heits- anteile	Übriges Eigen- kapital	Total Eigen- kapital
Bestand 1.1.2014	-226.9	-121.6	-3'130.8	-1'372.5	-2'184.1	0.1	-1.6	-32.1	-7'069.4
Zuweisung Ergebnis 2013	226.9	0.0	-127.0	-1.7	-94.6	0.0	0.0	-3.6	0.0
Gesamtergebnis 2014	-277.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.4	0.0	-278.0
Veränderung Equity	0.0	0.0	-65.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-65.7
Veränderung Rücklagen	1.7	0.0	-2.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.9
Veränderung Fonds	-9.3	8.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.5
Korr. Restatement	0.0	0.0	0.0	-26.3	0.0	0.0	0.0	0.0	-26.3 ¹
Währungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	5.2	0.0	0.0	5.2
Sonstige Transaktionen	0.0	-11.7	0.0	3.7	8.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Bestand 31.12.2014	-285.1	-124.5	-3'326.1	-1'396.8	-2'270.8	5.3	-2.0	-35.7	-7'435.5
Zuweisung Ergebnis 2014	285.1	0.0	-72.4	0.0	-212.7	0.0	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis 2015	-464.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.1	0.0	-466.0
Veränderung Equity	0.0	0.0	-231.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-231.1
Veränderung Rücklagen	-1.5	0.0	1.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Veränderung Fonds	-7.0	5.5	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-1.5
Veränderung Konsol.kreis	0.0	0.0	-0.8	0.0	-3.1	0.0	-2.0	0.0	-5.9
Währungsdifferenzen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	24.9	0.2	0.0	25.1
Sonstige Transaktionen	0.0	-8.0	0.0	0.0	19.2	0.0	0.0	0.0	11.2
Bestand 31.12.2015	-473.3	-127.0	-3'628.9	-1'396.7	-2'467.4	30.2	-4.9	-35.7	-8'103.7

Kommentar

1 Die Position Korrektur Restatement betrifft das Restatement des Stammhauses sowie der BVB.

1.1.6 Anhang zur Konsolidierten Jahresrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Rechtliche Grundlagen Die vorliegende konsolidierte Rechnung beruht auf dem Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz; FHG) (SG 610.100), welches am 14.03.2012 durch den Grossen Rat verabschiedet wurde.

Die Ausführungsbestimmungen zum FHG sind in der Verordnung zum Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltverordnung; VFHG) (SG 610.110) geregelt. Darin sind die wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung sowie die Abweichungen zu den anwendbaren internationalen Rechnungslegungsstandards festgelegt.

Das gemäss §34 Abs. 2 FHG vom Regierungsrat als anwendbar bezeichnete Regelwerk sind die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS; vgl. §31 Abs. 1 VFHG). Diese bilden die Grundlage für das kantonale Handbuch für Rechnungslegung und somit auch für die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt. Die VFHG sieht jedoch explizit einige Ausnahmen vor, bei welchen die kantonale Rechnung von den Regeln gemäss IPSAS abweicht.

Abweichungen von IPSAS (im Zusammenhang mit der konsolidierten Rechnung) Die vorliegende konsolidierte Rechnung enthält zusätzlich zu denjenigen in der Jahresrechnung des Kantons folgende Abweichungen zu den IPSAS (vgl. Anhang zur VFHG):

- IPSAS 1: Darstellung des Abschlusses: Die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt ist nach den Grundsätzen der IPSAS erstellt, enthält im Anhang jedoch lediglich eine Auswahl der verlangten Offenlegungen. Während nach IPSAS eine konsolidierte Jahresrechnung vollständig mit sämtlichen Anhangsangaben zu erstellen ist, enthält die konsolidierte Rechnung des Kantons Basel-Stadt nur jene Informationen im Anhang, die besonders relevant für die Interpretation der konsolidierten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons Basel-Stadt sind.
- IPSAS 6: Konzernrechnung und Einbezug von beherrschten Einheiten: Die zu konsolidierenden Einheiten werden grundsätzlich nach dem Control-Principle gemäss IPSAS festgelegt, der Regierungsrat kann aber einzelne Einheiten von der Konsolidierung ausschliessen.

Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierte Einheiten (Konsolidierungskreis) Die in der konsolidierten Rechnung einbezogenen Organisationen werden grundsätzlich gemäss den IPSAS-Kriterien festgelegt. Nach IPSAS 6 sind alle Einheiten zu konsolidieren, die beherrscht werden und aus denen ein Nutzen gezogen werden kann (oder Verluste getragen werden müssen). Im Einzelfall ist es zweckmässig, dass der Regierungsrat in Übereinstimmung mit §46 FHG Organisationen von der Konsolidierungspflicht ausnimmt. Dies ist bei sehr kleinen Organisationen der Fall (Grundsatz der Wesentlichkeit). Ein anderer Anwendungsfall betrifft Organisationen, welche die Rechnung des Kantons so stark verzerren würden, dass keine sinnvolle Interpretation der Zahlen mehr möglich wäre.

Der vom Regierungsrat beschlossene Konsolidierungskreis umfasst nebst Stammhaus (sämtliche Dienststellen der kantonalen Verwaltung, kantonale Gerichte und Behörden) folgende Einheiten:

- Basler Verkehrs-Betriebe BVB
- Industrielle Werke Basel IWB
- Felix Platter-Spital
- Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
- Universitätsspital Basel
- Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut

Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden von namhaften Beteiligungen Die wesentlichen Mehrheitsbeteiligungen, welche dem beherrschenden Einfluss des Kantons unterliegen, werden grundsätzlich mittels Vollkonsolidierung in die konsolidierte Rechnung miteinbezogen. Sofern allerdings die Jahresrechnung solcher Beteiligungen aufgrund ihrer Dimension die Aussagekraft der konsolidierten Rechnung in Frage stellen würde (immense Grössenunterschiede), erfolgt der Einbezug in die konsolidierte Rechnung mittels der Equity-Methode. Derzeit trifft dies ausschliesslich für die Basler Kantonalbank (BKB) zu. Bezüglich deren Finanzzahlen wird auf den publizierten Geschäfts- bzw. Finanzbericht der BKB verwiesen.

Weitere wesentliche Minderheitsbeteiligungen, auf welche der Kanton einen massgeblichen Einfluss ausüben kann, werden in der konsolidierten Rechnung mit ihrem anteiligen Eigenkapitalwert (Equity-Methode) bewertet. Dies sind folgende Einheiten:

- MCH Group AG
- EuroAirport Basel-Mulhouse
- Fachhochschule Nordwestschweiz
- Universität beider Basel
- Universitäts-Kinderspital beider Basel
- Schweizerische Rheinhäfen

Minderheitsbeteiligungen, auf die der Kanton keinen massgeblichen Einfluss nehmen kann, sowie aufgrund ihrer Zahlenwerte einzeln und insgesamt unwesentliche Beteiligungen darstellen, werden in der konsolidierten Rechnung zu Anschaffungskosten übernommen.

Abschlussstermin Der Abschlussstermin für alle in die konsolidierte Rechnung einbezogenen Einheiten ist der 31. Dezember.

Rechnungslegung Die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse werden grundsätzlich nach den vom Kanton Basel-Stadt erlassenen Rechnungslegungs- und Bewertungsrichtlinien erstellt. Sofern die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse basierend auf einem True & Fair View Rechnungslegungsstandard (z.B. Swiss GAAP FER) erstellt wurden, wird auf eine Anpassung der Einzelabschlüsse an die Rechnungslegung des Kanton Basel-Stadt verzichtet.

Die konsolidierten Einheiten konsolidieren ihrerseits weitere Organisationen, wenn die Erfordernisse von §46 Abs. 2 FHG erfüllt sind.

Herleitung der kapitalmässigen Anteile an den zum Equity-Wert bewerteten Beteiligungen

Der kapitalmässige Anteil wird zur Berechnung des Equity Wertes bei der Erstellung der konsolidierten Rechnung des Kantons Basel-Stadt verwendet. Da insbesondere bei den Joint Ventures keine nominelle Beteiligungsquote vorhanden ist, soll nachfolgend die Berechnung der jeweiligen kapitalmässigen Anteile aufgezeigt werden.

Grundsätzlich erfolgt die Bestimmung des kapitalmässigen Anteils des Kantons Basel-Stadt an einer assoziierten Gesellschaft oder einem Joint-Venture nach folgender Reihenfolge:

1. Nominelle Beteiligungsquote (Anteil des Kantons Basel-Stadt am Nominalkapital)
2. Annäherung an nominelle Beteiligungsquote durch die Analyse des Eigenkapitals der Beteiligung sowie entsprechende Berechnung des Kapitalanteils Kanton Basel-Stadt
3. Stimmrechtlicher Anteil (gemäss vertraglicher Vereinbarung)

MCH Group AG Bei der MCH Group AG besteht eine nominelle Beteiligungsquote von 33.5%.

Basler Kantonalbank Bei der Basler Kantonalbank besteht eine nominelle Beteiligungsquote von 85.8%.

Schweizerische Rheinhäfen Bei den Schweizerischen Rheinhäfen besteht keine nominelle Beteiligungsquote. Unter Berücksichtigung der eingebrachten Werte gemäss Eröffnungsbilanz der Schweizerischen Rheinhäfen ergibt sich ein Dotationskapital-Anteil des Kanton Basel-Stadt zum Zeitpunkt der Fusion per 1. Januar 2008 von 54.6 Mio. Franken. Zusätzlich erhält der Kanton Basel-Stadt gemäss §26 Rheinhafen-Vertrag 40% des Jahresgewinns. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ergibt sich ein kapitalmässiger Anteil per 31.12.2015 von 59.14%.

Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) Bei der FHNW besteht keine nominelle Beteiligungsquote. Es wird auf den Stimmenanteil von 25% (gemäss §1 und §16 Staatsvertrag FHNW) für die Berechnung des Equity-Wertes abgestellt.

Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) Bei der UKBB wird aufgrund des Anteils von 50% am Dotationskapital von insgesamt 62.0 Mio. Franken (Anteil des Kanton Basel-Stadt 31.0 Mio. Franken) von einer Beteiligungsquote von 50% ausgegangen.

Universität beider Basel Bei der Universität beider Basel besteht keine nominelle Beteiligungsquote. Aufgrund des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über die gemeinsame Trägerschaft der Universität Basel (Grossratsbeschluss vom 13. Dezember 2006) sowie des Anteils an einem zinslosen Darlehen von 60.0 Mio. Franken (Anteil des Kanton Basel-Stadt 30.0 Mio. Franken) wird von einer Beteiligungsquote von 50% ausgegangen.

EuroAirport Basel-Mulhouse Beim EuroAirport Basel-Mulhouse besteht keine nominelle Beteiligungsquote. Für die Berechnung der Beteiligungsquote werden Darlehen des Kantons Basel-Stadt an den EuroAirport sowie Investitionsbeiträge berücksichtigt. Ausserdem können dem Kanton Basel-Stadt Anteile am Reservefonds sowie an Gewinnvorträgen zugewiesen werden. Diese Zuweisung erfolgt unter Berücksichtigung der Verteilung der Flugverkehrsrechte Schweiz/Frankreich. Dies ergibt einen prozentualen Anteil von 57.1% des Kantons Basel-Stadt am EuroAirport Basel-Mulhouse per 31.12.2015.

Detailinformationen über die vollkonsolidierten und weiteren namhaften Beteiligungen

in 1'000 Franken	Gesamt- kapital	Eigen- kapital	Anteiliges Eigen- kapital	Rechnungslegung	Bör- sen- kotie- rung	Eventual- verpflichtungen
Vollkonsolidierte Beteiligungen						
Basler Verkehrs-Betriebe	701'090.5	410'871.5		Swiss GAAP FER	nein	ja
Felix Platter-Spital	260'917.7	116'922.0		Swiss GAAP FER	nein	keine
Industrielle Werke Basel	2'363'858.0	1'384'197.3		Swiss GAAP FER	nein	ja
Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut	48'815.5	6'451.7		Swiss GAAP FER	nein	keine
Universitäre Psychiatrische Kliniken	154'035.3	101'613.5		Swiss GAAP FER	nein	keine
Universitätsspital Basel	854'148.0	524'251.0		Swiss GAAP FER	nein	keine
Nach anteiligem Eigenkapital bewertete Beteiligungen						
Basler Kantonalbank	38'513'614.0	3'726'062.0	2'811'498.0	FINMA-RS 2015/1	ja	ja
Fachhochschule Nordwestschweiz	133'724.7	29'319.4	7'330.0	BBT/SBFI	nein	keine
Flughafen Basel-Mulhouse	420'140.0	250'881.3	143'203.1	French GAAP	nein	keine
MCH Group AG	914'344.4	407'885.6	136'573.3	Swiss GAAP FER	ja	ja
Schweizerische Rheinhäfen	105'912.3	102'514.0	60'626.0	OR	nein	keine
Universität beider Basel	849'281.0	70'660.3	35'330.6	Swiss GAAP FER	nein	ja
Universitäts-Kinderspital beider Basel	190'253.4	79'559.8	39'780.3	Swiss GAAP FER	nein	keine

Kommentar

1 Die Jahresrechnung wird nach eigenen Rechnungslegungs- und Konsolidierungsgrundsätzen (in Anlehnung an Swiss GAAP FER) erstellt, die im Rahmen der Eingangsbilanz 2007 zur neuen Trägerschaft bestätigt wurden. Bezüglich genauen Informationen der angewendeten Rechnungslegung verweisen wir auf den Jahresbericht der Universität beider Basel.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

Risikomanagement Für Ausführungen bezüglich Risikomanagement verweisen wir auf den Anhang der Stammhausrechnung Kapitel 3 (Die Jahresrechnung) sowie auf die Jahresabschlüsse der konsolidierten Einheiten.

Weitere Erläuterungen Die Elimination von Intercompany-Transaktionen konnte per 31. Dezember 2015 aufgrund fehlender Datengrundlage insbesondere seitens Stammhaus nicht vollständig und ohne Differenzen durchgeführt werden.

Aufgrund von laufenden Verhandlungen zwischen Frankreich und der Schweiz sind die Abschlusszahlen per 31.12.2015 des EuroAirports Basel-Mulhouse zum Zeitpunkt der Erstellung der konsolidierten Rechnung als provisorisch zu betrachten.

Entwicklung des Personalbestandes

in Vollzeitäquivalenten	Stamm- haus	Basler Verkehrs- Betriebe	Indu- strielle Werke Basel	Felix Platter Spital	Univer- sitäts- spital Basel	Univer- sität- äre Psy- chiat- rische Kliniken	Schweiz. Tropen- und Public Health- Institut	Total
Frauen	4'068.7	128.3	92.0	407.0	3'239.1	492.6	191.1	8'618.8
Männer	4'779.2	941.8	677.0	187.4	1'634.8	360.4	175.4	8'756.0
Stand 31. Dezember 2013	8'847.9	1'070.1	769.0	594.4	4'873.9	853.0	366.5	17'374.8
Frauen	557.1	23.5	17.7	94.1	709.3	74.3	29.2	1'505.2
Männer	449.5	61.2	63.7	23.5	377.1	43.5	28.3	1'046.8
Zugänge	1'006.6	84.7	81.4	117.6	1'086.4	117.8	57.5	2'552.0
Frauen	-479.9	-14.0	-9.6	-98.7	-585.1	-57.8	-12.5	-1'257.6
Männer	-457.6	-62.0	-65.0	-35.6	-301.9	-33.8	-9.1	-965.0
Abgänge	-937.5	-76.0	-74.6	-134.3	-887.0	-91.6	-21.6	-2'222.6
Zu- und Abgänge Frauen	77.2	9.5	8.1	-4.6	124.2	16.5	16.8	247.7
Zu- und Abgänge Männer	-8.1	-0.8	-1.3	-12.1	75.2	9.7	19.2	81.8
Total Zu- und Abgänge	69.1	8.7	6.8	-16.7	199.4	26.2	35.9	329.4
Beschäftigungsveränderung Frauen netto	-3.3	0.0	0.0	-9.2	0.0	0.0	1.0	-11.5
Beschäftigungsveränderung Männer netto	-3.8	0.0	0.0	-0.9	0.0	0.0	1.6	-3.1
Total Beschäftigungsveränderung	-7.1	0.0	0.0	-10.1	0.0	0.0	2.5	-14.6
Frauen	4'149.6	137.8	100.1	393.2	3'363.3	509.1	208.8	8'861.9
Männer	4'760.3	941.0	675.7	174.4	1'710.0	370.1	196.2	8'827.7
Stand 31. Dezember 2014	8'909.9	1'078.8	775.8	567.6	5'073.3	879.2	405.0	17'689.6
Frauen	591.0	24.5	12.2	79.6	0	78.5	18.9	804.7 ¹
Männer	459.9	141.4	74.2	31.7	0	36.7	18.4	762.3 ¹
Zugänge	1'050.9	165.9	86.4	111.3	0.0	115.2	37.2	1'566.9
Frauen	-451.1	-12.1	-6.9	-89.6	0	-67.4	-20.1	-647.2 ¹
Männer	-518.7	-89.7	-65.8	-39.5	0	-34.0	-16.6	-764.3 ¹
Abgänge	-969.8	-101.8	-72.7	-129.1	0.0	-101.4	-36.6	-1'411.4
Zu- und Abgänge Frauen	139.9	12.4	5.3	-10.0	-1.8	11.1	-1.2	155.7
Zu- und Abgänge Männer	-58.8	51.7	8.4	-7.8	19.2	2.7	1.8	17.2
Total Zu- und Abgänge	81.1	64.1	13.7	-17.8	17.4	13.8	0.6	172.9
Beschäftigungsveränderung Frauen netto	-81.6	0.0	0.0	-14.7	0.0	0.0	-1.1	-97.4
Beschäftigungsveränderung Männer netto	63.5	0.0	0.0	1.3	0.0	0.0	-0.8	64.0
Total Beschäftigungsveränderung	-18.1	0.0	0.0	-13.4	0.0	0.0	-1.9	-33.4
Frauen	4'207.9	149.4	105.4	368.5	3'361.5	520.2	206.5	8'919.4
Männer	4'765.0	993.5	684.1	167.9	1'729.2	372.8	197.2	8'909.7
Stand 31. Dezember 2015	8'972.9	1'142.9	789.5	536.4	5'090.7	893.0	403.7	17'829.1

Kommentar

1 Die Aufteilung der Veränderung nach Frauen und Männer bei den Zu- und Abgängen ist aufgrund einer Systemumstellung beim Universitätsspital für das Jahr 2015 nicht möglich.

Vorsorgeverpflichtungen

in Mio. Franken	Über-/Unter- deckung per 31.12.2015	Wirtschaftlicher Anteil per 31.12.2014	Wirtschaftlicher Anteil per 31.12.2015	Abw. R15/R14 abs.	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2015	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand 2015
Stammhaus, Pensionskasse Basel-Stadt	0.0	0.0	0.0	0.0	-158.1	-158.1
Basler Verkehrsbetriebe, Pensionskasse Basel-Stadt	0.0	0.0	0.0	0.0	-13.7	-13.7 ¹
Industrielle Werke Basel, Pensionskasse Basel-Stadt	0.0	0.0	0.0	0.0	-10.5	-10.5
Felix Platter Spital, Pensionskasse Basel-Stadt und Vorsorgestiftung VSAO	11.8	1.1	5.9	-4.8	-8.5	-8.5
Universitätsspital Basel, Pensionskasse Basel-Stadt und Vorsorgestiftung VSAO	96.3	-23.0	0.0	-23.0	-90.9	-68.0
Universitäre Psychiatrische Kliniken, Pensionskasse Basel-Stadt und Vorsorgestiftung VSAO	0.0	-4.5	0.0	-4.5	-12.4	-12.4
Schweiz. Tropen- und Public Health-Institut, Helvetia Sammelstiftung	0.0	0.1	0.1	0.0	0.0	-2.4
Total	108.1	-26.3	5.9	-32.3	-294.2	-273.6

Kommentar

¹ Der wirtschaftliche Anteil per 31.12.2014 wurde angepasst. Aufgrund dem beschlossenen Wechsel der PKBS ins Beitragsprimat per 01.01.2016 entstehen keine Auswirkungen auf den Abschluss der BVB per 31.12.2015 (weder wirtschaftlicher Nutzen noch wirtschaftliche Verpflichtung). Auch nach der Umstellung per 01.01.2016 ist nicht von einer wesentlichen Unterdeckung auszugehen. Zur zusätzlichen Stärkung des Deckungsgrades bringen die BVB per 01.01.2016 eine bestehende Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht in Höhe von 10.4 Mio. Franken in das Vorsorgewerk der BVB ein.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten stellen Positionen dar, die zwar die Bilanzierungskriterien nicht erfüllen, aber für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons dennoch wichtig sind. Per 31. Dezember 2015 sind nur Eventualverbindlichkeiten, aber keine Eventualforderungen auszuweisen. Die folgende Tabelle enthält eine Auflistung dieser Eventualverbindlichkeiten:

Eventualverbindlichkeiten Stammhaus und vollkonsolidierte Einheiten

in Mio. Franken	per	per	Abw. R15/R14	
	31.12.2014	31.12.2015	abs.	%
Staatsgarantie	0.0	0.0	0.0	n.a. ¹
Bürgschaften	0.0	0.3	0.0	n.a.
Garantieverpflichtungen	5.2	5.4	-0.2	-3.8 ²
Pfandbestellungen für Verpflichtungen Dritter	0.0	0.0	0.0	0.0
Vereinbarte Konventionalstrafen	0.0	0.0	0.0	0.0
Rechtsfälle	0.0	0.0	0.0	n.a.
Übrige Eventualverbindlichkeiten	8.3	8.3	0.0	0.0 ³
Eventualverbindlichkeiten	13.5	14.0	-0.5	-3.6

Kommentar

- Per 31.12.2014: Staatsgarantie gegenüber der Pensionskasse Basel-Stadt für den Arbeitnehmeranteil an der Unterdeckung.

Per 31.12.2015 besteht keine Unterdeckung, deren Umfang eine Rückstellung (Arbeitgeberbeiträge) und Eventualverpflichtung (Arbeitnehmerbeiträge) bedingen würde.

Per 31.12.2014 und 31.12.2015: Beim Stammhaus besteht eine unbeschränkte subsidiäre Staatsgarantie gegenüber der Basler Kantonalbank gemäss §2 des Gesetzes über die Basler Kantonalbank vom 30.06.1994.

Per 31.12.2014 und 31.12.2015: Beim Stammhaus besteht eine unbeschränkte Staatsgarantie (gemäss Anteil BS) gegenüber dem Euroairport Basel-Mühlhausen gemäss §14 der Vereinbarung zwischen der Schweiz, Eidgenossenschaft sowie den Kantonen BS und BL.
- Per 31.12.2014: Es handelt sich um Garantieverpflichtungen des Stammhauses gegenüber dem Bund für Darlehen zu Gunsten Technologiepark Basel (0.9 Mio. Franken) und der IWB (4.3 Mio. Franken). Details dazu können im Anhang des jeweiligen Einzelabschlusses entnommen werden.

Per 31.12.2015: Es handelt sich um Garantieverpflichtungen des Stammhauses gegenüber dem Bund für Darlehen zu Gunsten Technologiepark Basel (0.8 Mio. Franken) und der IWB (4.6 Mio. Franken). Details dazu können im Anhang des jeweiligen Einzelabschlusses entnommen werden.
- Per 31.12.2014: Es handelt sich um übrige Eventualverbindlichkeiten der IWB (8.3 Mio. Franken). Details dazu können im Anhang des jeweiligen Einzelabschlusses entnommen werden.

Per 31.12.2015: Es handelt sich um übrige Eventualverbindlichkeiten der IWB (8.3 Mio. Franken). Details dazu können im Anhang des jeweiligen Einzelabschlusses entnommen werden.

Segmentberichterstattung konsolidierte Jahresrechnung 2015

Erfolgsrechnung in Mio. Fr.	Stamm- haus	Verän- derung anteiliges Eigen- kapital	Basler Verkehrs- Betriebe	Indu- strielle Werke Basel	Felix Platter Spital	Univer- sitäts- spital Basel	Universi- täre Psy- chiat- rische Kliniken	Schweiz. Tropen- und Public Health- Institut	Elimi- nation	Konzern
Personalaufwand	-1'214.7	0.0	-130.5	-109.6	-71.3	-643.7	-106.2	-51.4	2.1	-2'325.4
Sach- und Betriebsaufwand	-448.9	0.0	-67.6	-424.2	-10.6	-312.5	-26.8	-8.2	309.2	-989.5
Abschreibungen	-182.6	0.0	-39.8	-91.5	-2.1	-51.8	-7.0	-1.1	0.0	-375.9
Einlagen Fonds	0.0	0.0	0.0	0.0	-0.3	-18.1	-14.3	0.0	0.0	-32.7
Transferaufwand	-1'864.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	92.0	-1'772.3
Übriger Aufwand	0.0	0.0	0.0	-98.5	-10.6	0.0	0.0	-16.1	29.7	-95.6
Finanzaufwand (betrieblich)	0.0	0.0	-1.0	-9.2	0.0	0.0	-0.1	0.0	1.1	-9.2
Betriebsaufwand	-3'710.5	0.0	-238.8	-733.2	-95.0	-1'026.1	-154.4	-76.8	434.1	-5'600.7
Fiskalertrag	2'785.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2'785.3
Regalien und Konzessionen	49.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-11.0	38.4
Entgelte/Erträge aus Betriebs- tätigkeit	401.4	0.0	152.5	627.2	87.9	1'032.6	115.8	74.7	-304.7	2'187.5
Verschiedene Erträge	27.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.2	0.0	29.3
Entnahmen Fonds/Spezial- finanzierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.3	0.0	3.9	0.0	0.0	4.2
Transferertrag	599.5	0.0	73.4	0.0	7.2	0.0	21.1	0.0	-92.0	609.2
Übriger Ertrag	0.0	0.0	3.4	28.9	1.2	0.0	16.6	0.0	-25.4	24.8
Aktivierete Eigenleistungen	0.0	0.0	9.7	102.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	112.1
Finanzertrag (betrieblich)	0.0	0.0	0.0	1.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.7
Betriebsertrag	3'862.7	0.0	239.1	760.1	96.7	1'032.6	157.4	77.0	-433.1	5'792.5
Betriebsergebnis	152.1	0.0	0.3	27.0	1.7	6.6	2.9	0.2	1.1	191.8
Ergebnis assoziierte Einheiten	0.0	59.0	0.0	4.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	63.4 ¹
Finanzaufwand	-171.8	0.0	-0.4	-7.1	-0.6	-2.1	-0.2	-0.4	2.6	-179.9
Finanzertrag	452.1	0.0	0.3	3.7	0.0	2.0	0.4	0.3	-66.0	392.9
Finanzergebnis	280.3	59.0	-0.1	1.1	-0.6	-0.1	0.3	-0.1	-63.4	276.3
Steuern	0.0	0.0	0.0	-2.2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	-2.2
Ausserordentliches Ergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Minderheitsanteile am Ergebnis	0.0	0.0	0.0	-1.0	0.0	-0.2	0.0	0.0	0.0	-1.1
Gesamtergebnis	432.4	59.0	0.2	24.9	1.1	6.3	3.2	0.1	-62.4	464.8

Kommentar

1 Die Position „Veränderung anteiliges Eigenkapital“ von 59.0 Mio. Franken beinhaltet die Veränderung des anteiligen Eigenkapitals der Basler Kantonalbank, MCH Group AG, EuroAirport Basel-Mulhouse, Fachhochschule Nordwestschweiz, Universität beider Basel, Universitäts-Kinderspital beider Basel sowie den Schweizerischen Rheinhäfen.

Bilanz in Mio. Fr.	Stammhaus	Anteiliges Eigenkapital	Basler Verkehrsbetriebe	Industrielle Werke Basel	Felix Platter Spital	Universitäts- spital Basel	Universitäre Psychiatrische Kliniken	Schweiz. Tropen- und Public Health- Institut	Elimination	Konzern
Umlaufvermögen	2'696.9		99.4	334.2	194.4	425.6	69.3	38.8	-392.1	3'466.7
Anlagevermögen	8'569.3	2'805.4	601.6	2'029.7	66.5	428.5	84.7	10.0	-2'216.9	12'378.9
Total Aktiven	11'266.2	2'805.4	701.1	2'363.9	260.9	854.1	154.0	48.8	-2'609.0	15'845.5
Kurzfristiges Fremdkapital	-4'146.5		-87.6	-213.5	-18.8	-135.2	-38.4	-38.4	415.4	-4'263.0
Langfristiges Fremdkapital	-2'794.1		-202.6	-766.1	-125.2	-194.7	-14.1	-4.0	622.1	-3'478.8
Eigenkapital	-4'325.5	-2'805.4	-410.9	-1'384.2	-116.9	-524.3	-101.6	-6.5	1'571.5	-8'103.7 ¹
Total Passiven	-11'266.2	-2'805.4	-701.1	-2'363.9	-260.9	-854.1	-154.0	-48.8	2'609.0	-15'845.5

Kommentar

1 Die Position „Anteiliges Eigenkapital“ von 2'805.4 Mio. Franken beinhaltet das anteilige Eigenkapital per 31.12.2015 der Basler Kantonalbank, MCH Group AG, EuroAirport Basel-Mulhouse, Fachhochschule Nordwestschweiz, Universität beider Basel, Universitäts-Kinderspital beider Basel sowie den Schweizerischen Rheinhäfen.

Nahe stehende Personen und Einheiten

Personen und Einheiten (Organisationen) gelten als „nahe stehend“, wenn eine Person oder Einheit eine andere in der Beschlussfassung beherrschen oder bedeutend beeinflussen kann.

Transaktionen (Geschäftsbeziehungen) mit nahe stehenden Personen und Einheiten entstehen z.B. durch Transfer von Aktiven und Passiven, Erbringen von Leistungen oder Eingehen von Verpflichtungen, unabhängig davon, ob ein Entgelt erhoben wird.

Nahe stehende Einheiten und Personen aus Sicht der konsolidierten Rechnung sind:

- Vom Kanton Basel-Stadt beherrschte Organisationen, soweit sie nicht in den Konsolidierungskreis fallen.
- Gemeinschaftlich geführte Organisationen (Joint Ventures) des Kantons Basel-Stadt
- Assoziierte Organisationen, d.h. Einheiten, die der Kanton Basel-Stadt massgeblich beeinflussen kann.
- Die Pensionskasse Basel-Stadt
- Personen: Regierungsratsmitglieder, das oberste Kader der Verwaltung Basel-Stadt sowie Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder der vollkonsolidierten Einheiten. Dazu gehören auch die Familienmitglieder der genannten Personen.

Bei den Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Einheiten werden nur jene ausgewiesen, die nicht zu Marktkonditionen durchgeführt wurden und deren bessere Konditionen auch nicht durch eine Rechtsgrundlage (Gesetz, Grossrats- oder Regierungsratsbeschluss) legitimiert wurden.

Im Gegensatz dazu werden unter Forderungen und Verbindlichkeiten alle Transaktionen bzw. deren Saldo per Ende Berichtsjahr aufgeführt. Die folgende Tabelle zeigt die entsprechenden Details:

Transaktionen, Forderungen und Verbindlichkeiten nahestehende Personen und Einheiten

in Mio. Franken	per 2014	per 2015
keine	0.0	0.0
Total Transaktionen mit nahe stehenden Personen	0.0	0.0
keine	0.0	0.0
Total Transaktionen mit nahe stehenden Einheiten	0.0	0.0
Total Transaktionen mit Nahestehenden	0.0	0.0
keine	0.0	0.0
Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Personen	0.0	0.0
Basler Personenschiffahrt AG	0.0	0.5
Basler Kantonalbank	0.0	0.2
Fachhochschule Nordwestschweiz	0.3	0.2
MCH Group AG	160.7	158.4
ProRhenno AG	0.7	0.7
Schweizerische Rheinhäfen	0.9	0.2
Technologie Park AG	0.2	0.2
Universität beider Basel	43.2	78.8
Universitäts-Kinderspital beider Basel	2.4	0.5
Pensionskasse Basel-Stadt	1.3	8.5
Total Forderungen gegenüber nahe stehenden Einheiten	209.7	247.6
Total Forderungen gegenüber Nahestehenden	209.7	247.6
keine	0.0	0.0
Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	0.0	0.0
AG zum Storchen	-1.5	0.0
BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel	0.0	0.0
MCH Group AG	-0.1	-0.2
ProRhenno AG	0.0	-0.3
Fachhochschule Nordwestschweiz	-0.7	-0.9
Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt	-0.2	-0.3
TSM Schulzentrum für Kinder und Jugendliche	0.0	-0.9
Schweizerische Rheinhäfen	0.0	-0.3
Universität beider Basel	-1.3	-3.1
Universitäts-Kinderspital beider Basel	-1.4	-1.1
Pensionskasse Basel-Stadt	-0.1	-6.8
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Einheiten	-5.4	-14.0
Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	-5.4	-14.0

Vergütung an Führungskräfte

in Franken	pro Person	Anzahl Personen	Total Rechnung 2014
Regierungsratsmitglieder	305'896.6	7.0	2'141'276.0
Oberstes Kader Verwaltung Basel-Stadt	187'811.7	52.0	9'766'210.0
Geschäftsleitungsmitglieder	215'945.4	48.5	10'473'351.0
Verwaltungsräte	47'925.2	33.0	1'581'530.0

in Franken	pro Person	Anzahl Personen	Total Rechnung 2015
Regierungsratsmitglieder	304'693.1	7.0	2'132'852.0
Oberstes Kader Verwaltung Basel-Stadt	192'502.9	54.5	10'481'781.0
Geschäftsleitungsmitglieder	219'442.2	47.5	10'423'505.0
Verwaltungsräte	47'261.8	33.0	1'559'638.0

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag und vor der Genehmigung des Jahresabschlusses durch das entsprechende Gremium (Regierungsrat, Verwaltungsrat) eintreten. Für den konsolidierten Jahresabschluss 2015 gibt es keine wesentlichen Ereignisse im Anhang offen zu legen.

1.2 Bericht der Finanzkontrolle zur konsolidierten



Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt

Leonhardsgraben 3, Postfach, CH-4001 Basel

Telefon +41 (0)61 267 95 86

www.finanzkontrolle.bs.ch

Zusammenfassender Bericht der Finanzkontrolle des Kantons Basel-Stadt zur konsolidierten Jahresrechnung 2015 an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

Als Revisionsstelle gemäss Finanz- und Verwaltungskontrollgesetz (FVKG) vom 17. September 2003 (SG 610.200) haben wir die beiliegende **konsolidierte Jahresrechnung des Kantons Basel-Stadt** bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Regierungsrates:

Der Regierungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (SG 610.100 Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt vom 14. März 2012 sowie die darauf basierenden Erlasse) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Regierungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Finanzkontrolle:

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (FVKG) und den Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommen. Nach diesen Grundsätzen haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die - nach §1 des FVKG unabhängige - Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil:

Infolge unzureichender Datenbasis konnte keine vollständige Eliminierung der Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises vorgenommen werden. Eine Quantifizierung der möglichen Auswirkungen dieses Sachverhaltes ist nicht möglich, da Transaktionen innerhalb des Konsolidierungskreises nicht lückenlos als solche erfasst werden.

Eingeschränktes Prüfungsurteil:

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnungsjahr mit Ausnahme der möglichen Auswirkungen des im Absatz "Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil" dargelegten Sachverhaltes ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (SG 610.100 Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt vom 14. März 2012 sowie die darauf basierenden Erlasse).

Trotz der im Absatz "Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil" dargelegten Einschränkung empfehlen wir, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 27. Juni 2016

FINANZKONTROLLE DES KANTONS BASEL-STADT



Daniel Dubois
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Günter Büchler
Revisionsexperte

Impressum

Herausgeber:

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
Rathaus, Marktplatz 9
CH-4001 Basel

Basel, im Sommer 2016

www.bs.ch

